

Major

## Kurt Schille

geb. 28.11.1910 Zeulenroda / Greisz

gest. 19.12.1985 Stuttgart

### Kommandeur des Pionier-Batl. 24

RK 25.08.1942 Leutnant

544. EL 08.08.1944 Major



Heer

### Auszeichnungen

EK II am 01.10.1939

EK I am 03.07.1940

DK in Gold am 02.02.1942 als Oberleutnant

Anerkennungsurkunde des OB d.Heeres am 20.08.1941

Allgemeines-Sturmabzeichen in Silber

Verwundetenabzeichen in Silber

Dienstauszeichnung III.Klasse am 02.10.1936

Krimsschild 1943

Ostmedaille 1942

### Beförderungen

1928 Soldat

1937 Oberfeldwebel

1940 Leutnant

1941 Oberleutnant

1943 Hauptmann

1944 Major

Schille trat 1928 in die 1. / Reiter-Regiment 12 ein, kam im Sommer 1934 zum Pionier-Bataillon 14. Als Zugführer in der 3. Kompanie nahm er am Polen- und Westfeldzug teil und wurde nach 12-jähriger Dienstzeit als aktiver Offizier zum Leutnant und Oberleutnant befördert. Ab Oktober 1940 wurde er Chef der 2. Kompanie, ab Juni 1941 kämpfte er in Rußland. Er zeichnete sich bei den Kämpfen um Sewastopol besonders aus, wofür ihm am 25. August 1942 das Ritterkreuz verliehen wurde. Nach seiner Teilnahme an einem Kommandeurs-Lehrgang an der Pionierschule Dessau wurde er im Oktober 1943 Kommandeur des Pionier-Bataillons 43. Er sicherte Ende Juni 1944 eine wichtige Brücke über die Düna gegen mehrere sowjetische Angriffe, bei deren Abwehr er selbst schwer verwundet wurde, aber erst nach Abwehr aller Angriffe zum HVP gebracht werden wollte. Für diese Leistung wurde er am 8. August 1944 mit dem Eichenlaub ausgezeichnet. Nach seiner Genesung wurde er ab November 1944 Kommandeur der Heeres-Unteroffiziersschule für Pioniere in Mittenwald. In der Bundeswehr Oberstleutnant bis zu seiner Pensionierung am 30. September 1967,